

Nützliche Tipps



zum Vokabellernen

(Englisch)

Ein paar Worte vorweg ... ☺

Diese kleine Broschüre soll Dir Tipps geben und Möglichkeiten aufzeigen, wie Du am besten Vokabeln lernen und üben kannst. Diese sind:

1. Wörter im Zusammenhang lernen
2. Wörterbuch in Kombination mit Ko- und Kontexten und Zusatzinfos
3. „Lernen im Vorbeigehen“ (Pinnwand und Klebezettel)
4. Das persönliche Vokabelringbuch
5. Eselsbrücken erstellen
6. Visualisierungen
7. Mnemotechniken
8. Andere Texte auswendig lernen
9. Bildbeschriftung und -beschreibung

Zu jeder dieser Möglichkeiten findest Du hier Beispiele.

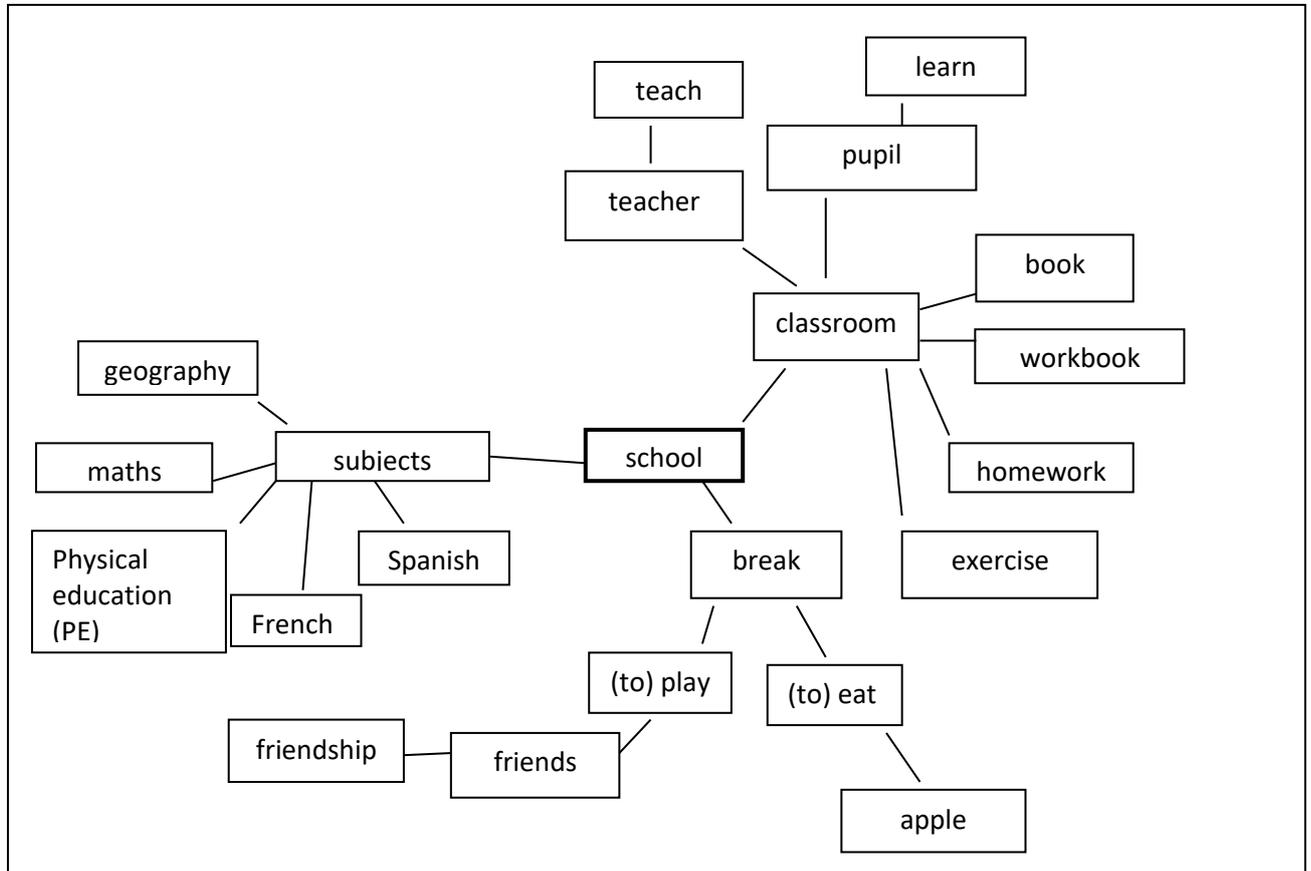
Wir wünschen Dir viel Erfolg und Spaß beim Lernen ☺

Deine

Ramin Azadian, Dennis Arnold, Günther Breithaupt, Claudia Gentzsch, Lea Heiers, Carolyn Helm, Liesa Prosywio, Theresa Wittich.

1. Wörter im Zusammenhang lernen

Wortnetze:



Wortfamilien - Word Families

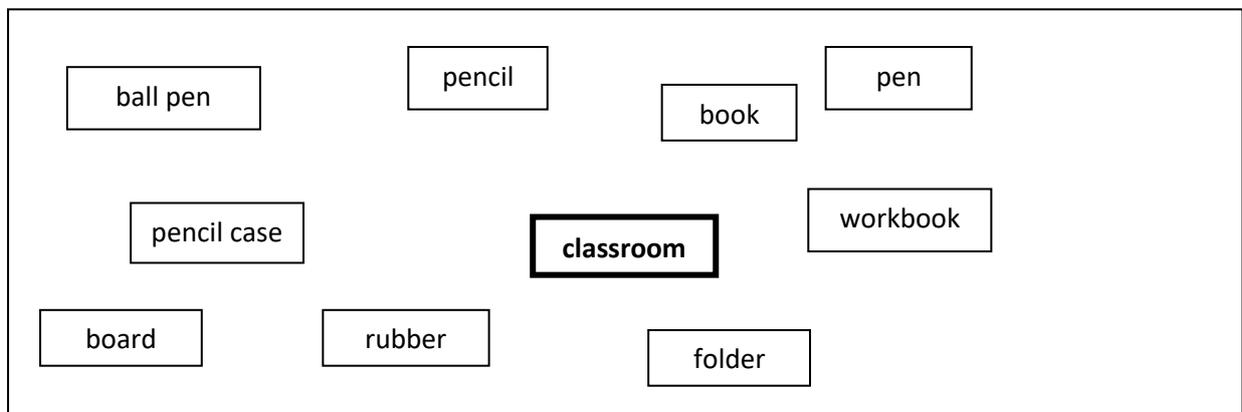
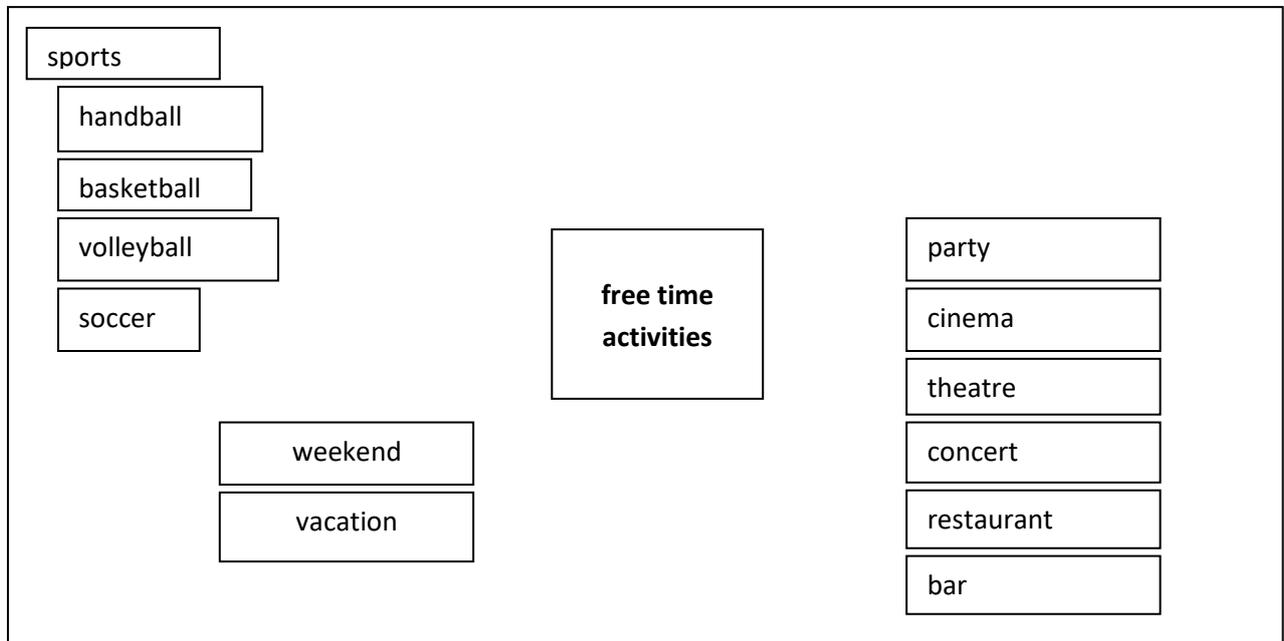
Word families are groups of words that have a common feature or pattern.

act • action • reaction • acting

war • warfare • warrior • postwar • warlike

Wortfelder - Wordfields

Ein Wortfeld besteht aus einer Gruppe von Wörtern, die eine ähnliche Bedeutung haben und der gleichen Wortart angehören:



2. Wörterbuch in Verbindung mit Ko- und Kontexten und Zusatzinfos

You don't know the meaning of a word? Don't worry! Try the following two steps to discover how to reveal the meaning of a word.

Möglichkeiten, Wortbedeutungen zu erfassen und sie zu üben

- 1) Schau dir den Text an. Versuche, den Sinn aus dem Kontext zu erfassen. Z.B. (Auszug aus einem Rezept):

While the water is boiling in the **pot** you have to fry the eggs in a **pan**.

pot (dt. *der Topf*)
pan (dt. *die Pfanne*)

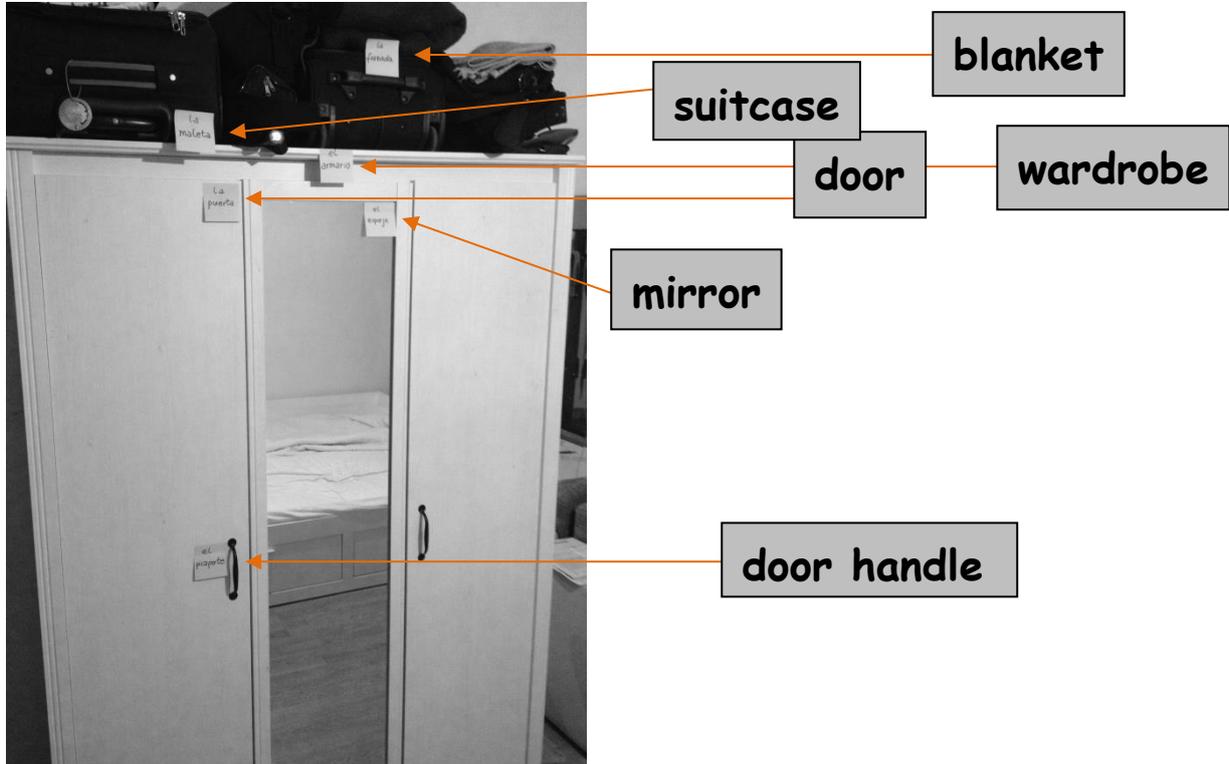
- 2) Gelingt dir das nicht, schau in einem Wörterbuch nach. Achte sowohl im Text als auch im Wörterbuch auf Besonderheiten bzw. Zusatzinformationen. Z. B. bei Verbalperiphrasen, z.B.
 - a) Peter is giving a presentation about Georgia. → Merke dir also: **(to) give + a + presentation** (dt. *präsentieren*)
 - b) Mary is taking a shower in the morning. → Merke dir also: **(to) take + a + shower** (dt. *duschen*)
- 3) Bilde selbst einen Satz mit dem neuen Wort, z.B.

(to) have a conversation (dt. <i>sich unterhalten</i>) • (to) be about to do sth. (dt. <i>drauf und dran sein, etwas zu tun</i>) • (to) have a coke (dt. <i>eine Cola trinken</i>)

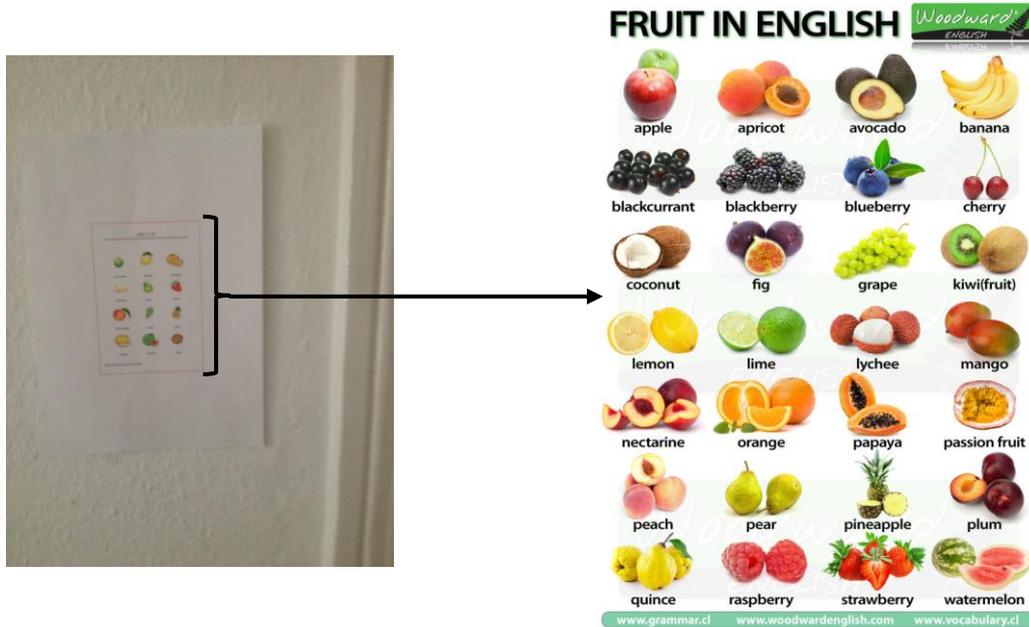
1	
2	
3	

3. „Lernen im Vorbeigehen“ (Pinnwand und Klebezettel)

Schreibe dir die Vokabeln auf Klebezettel und hefte sie an die jeweiligen Dinge, die du lernen möchtest. Das klappt zum Beispiel sehr gut bei Möbeln:



Solltest du besser mit Vokabellisten lernen können, so hänge sie an einem Ort auf, an dem du oft vorbeigehst, z.B. neben Deiner Zimmertür:

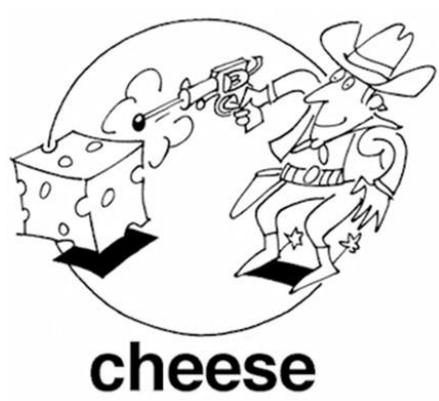


4. Das persönliche Vokabelringbuch

Du gestaltest Dein persönliches Ringbuch, das bedeutet, Du nutzt eine Seite pro Thema mit den folgenden, möglichen Themen:

- So sehe ich mich
- Meine Familie
- Urlaub und Freizeit
- Meine Wertetabelle
- Meine Hobbies
- Wegbeschreibungen für Besucher
- Meine Wohnung
- Mein Wohnort
- Mein Beruf
- Meine Lebensphilosophie
- So sehe ich meine Nächsten
- Meine Leibgerichte
- etc.

5. Eselsbrücken erstellen



Die Vokabel lautet: cheese (= Käse).
Das ähnlich lautende Schlüsselwort
heißt schieß(en). Das Bild: Schieß Lö-
cher in den Käse 😊.

6. Visualisierungen

Möglichkeit I

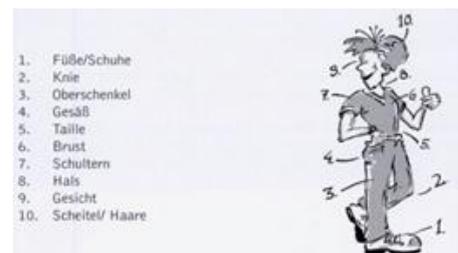
Um sich Vokabeln leichter einzuprägen, können sie mit passenden Bildern versehen werden. So kann mit einfachen Mitteln beispielsweise ein Memory gebastelt werden, das zum einen Teil aus einem Bild und zum anderen aus der Vokabel besteht. Da der Lerneffekt nicht nur durch ein Bild erhöht wird, kann das Memory für ältere Schüler/-innen ausschließlich aus der Vokabel zum einen und deren

Definition, einem Beispielsatz mit entsprechender Lücke oder dergleichen bestehen.

<p>support</p>  <hr/>	<p>election</p>  <hr/>
--	---

Möglichkeit II

Visualisieren bedeutet auch, dass Du in Deiner Vorstellung Bilder entstehen lässt, die zeitgleich gar nicht in der Wirklichkeit durch Deine Augen wahrgenommen werden. Lerninhalte können deutlich und lebhaft als mentale Bilder vorgestellt und so vom Gedächtnis abgespeichert werden.



Beim Vokabeln Lernen funktioniert dies so, dass Du Dir die Bedeutungen und Wörter bewusst bildhaft vorstellst und quasi wie einen Film in Deinem Geist ablaufen lässt. Verbinde das fremdsprachliche Wort oder den Satz und dessen Klang mit bildhaften Vorstellungen.

7. Mnemotechniken (= Gedächtnistraining)

... eignen sich besonders gut zum **ÜBEN** von Vokabeln. Du kannst dir aber auch andere Dinge damit merken, z.B. deine Einkaufsliste. Es gibt viele verschiedene Mnemotechniken. Hier zwei besonders alltagstaugliche Techniken zum Testen:

Die Körperliste

Verbinde neue Vokabeln mithilfe deines Körpers, indem du...

- jedem Körperteil (1. Füße - 10. Scheitel) eine neue Vokabel zuordnest
- max. 10 neue Wörter lernst

- die Vokabeln von den Füßen bis zum Scheitel abrufst. Dabei kannst du die Stellen auch aktiv berühren.

→ Diese Technik eignet sich auch gut, wenn du bestimmte Reihenfolgen lernen sollst, z. B. Jahreszahlen

Die Ersatzwortmethode

- Höre wie das neue Wort klingt (z.B. (to) eat) und verbinde es mit einem dir schon bekannten Wort (der Name Pete).
- Stelle dir nun ein Bild mit den Worten eat und Pete vor.
- Wenn du also nicht mehr weißt, was (to) eat heißt, dann denkst du bestimmt an das Bild von Pete, wie er einen Burger isst.



Die Loci-Methode/ Die Route

- Verwende eine für dich alltägliche und bekannte Route (z.B. Dein Schulweg, ein Gang durch dein Zimmer/Wohnung/Haus).
- Lege die neuen Vokabeln bildlich an bestimmten Routenpunkten (z.B. beim Schulweg: Haustür/ Ampel/ Briefkasten/ Zebrastreifen/ etc.) ab.
- Stelle dir nun die Vokabeln an diesen Punkten bildlich vor (z.B. steht ein Affe (ape oder monkey) auf dem Briefkasten)
- Um die Vokabeln abzurufen, gehe deinen Schulweg im Kopf nach.

→ Diese Technik eignet sich gut, wenn du dir besonders viele Wörter merken möchtest.

Gestik und Mimik

Mach beim Lernen zu Hause eine zum Wort passende Bewegung oder einen passenden Gesichtsausdruck.



Du musst die Bewegung nicht immer ausführen. Stell dir beim Lernen die Situation vor, in der du die Wörter brauchst, z.B. für das Wort bread (das Brot) wie du am Frühstückstisch sitzt oder in der Bäckerei Brot kaufst.

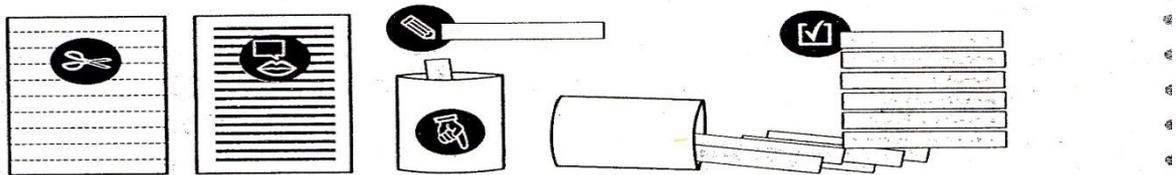
Sprechen und Hören

Nimm Wörter, die du dir schlecht merken kannst, oder auch kleine Sätze oder Satzteile zusammen mit ihrer Übersetzung mit deinem Handy auf. Hör sie dir immer wieder an und sprich sie laut nach.

Hör dir einen Dialog mehrmals an und mach dir Notizen. Versuch dann, anhand der Notizen den Dialog zu sprechen.

Lerne zu zweit oder zu dritt. Fragt euch gegenseitig Wörter ab oder übt gemeinsam Dialoge ein.

Dosendiktat



1. Schneide ein DIN A4-Blatt in 10 Streifen und leg den Text bereit, mit dem du üben möchtest, z.B. den Lektionstext oder den Text aus einer Übung. Du brauchst außerdem einen Briefumschlag oder eine Dose.
2. Lies den ersten Satz mehrmals laut, präge ihn dir gut ein und deck den Text ab oder schließ das Buch.
3. Schreib den Satz auf einen Papierstreifen und wirf ihn in deine Diktatdose.
4. Wiederhole die Arbeitsschritte 2 und 3 mit weiteren Sätzen.
5. Nimm die Papierstreifen aus der Dose, bring sie in die richtige Reihenfolge und vergleiche das, was du geschrieben hast, sorgfältig mit deiner Vorlage. Verbessere alle Fehler.
6. Schreibe die Sätze, in denen du Fehler gemacht hast, noch einmal in der korrigierten Form ab oder nutze sie zum weiteren Üben, z.B. in einem Laufdiktat.

Laufdiktat

Auch bei dieser Übung prägst du dir Satz für Satz deines Übungstextes ein. Deine Vorlage liegt dabei etwas entfernt von deinem Schreibtisch, z.B. im Bücherregal oder auf dem Fensterbrett. Nach jedem Satz gehst du zu deinem Schreibtisch und schreibst den Satz auf. Vergleiche am Ende wieder sorgfältig mit der Vorlage und verbessere die Fehler.

8. Wortbildungsprozesse kennen und Wortbedeutungen ableiten

Die Bedeutung neuer Wörter auf Englisch kann man sich häufig selbst erschließen, wenn man ein englisches Wort aus der gleichen Wortfamilie kennt. Das Kennen folgender Wortbildungsregeln hilft bei der genaueren Bedeutungserschließung:

Wortbildung durch Präfixe

Präfixe (= Vorsilben) werden Nomen, Adjektiven und Verben vorangestellt. Sie verändern die Wortbedeutung, aber nicht die Wortart. Häufig verwendete englische Präfixe sind:

- **un-** (*nicht/un-*)

e.g. happy → unhappy fair → unfair useful → _____
_____ → _____

- **re-** (*noch einmal*)

e.g. write → rewrite act → _____
appear → _____

- **il-** (*nicht*)

e.g. legal → illegal logical → _____

Wortbildung durch Suffixe

Suffixe (= Nachsilben) werden an ein Wort angehängt. Sie verändern häufig die Wortart.

- **-less** (ohne)

e.g. fear → fearless hope → hopeless use → _____
age → _____ car → _____

- **-ment** (macht aus einem Verb ein Nomen)

e.g. amuse → amusement develop → development
agree → _____ enrich → _____

- **-able** (macht aus einem Verb ein Adjektiv)

e.g. move → movable break → breakable
fashion → _____
pay → _____

Strategie, um die Wortbedeutung(-en) eines englischen Wortes abzuleiten:

Trifft man auf ein neues englisches Wort, können folgende Schritte helfen, die Wortbedeutung abzuleiten:

1. Überprüfe, ob du die Wortbedeutung des Wortstamms kennst.
2. Überprüfe, ob du die Wortbedeutung des Präfixes bzw. Suffixes (s.o.) kennst.
3. Leite die Wortbedeutung des neuen englischen Wortes ab.

Synonyme und Antonyme

Synonyme sind Worte mit ähnlicher oder sogar gleicher Bedeutung, während Antonyme immer das Gegenteil von etwas sind, z.B.:

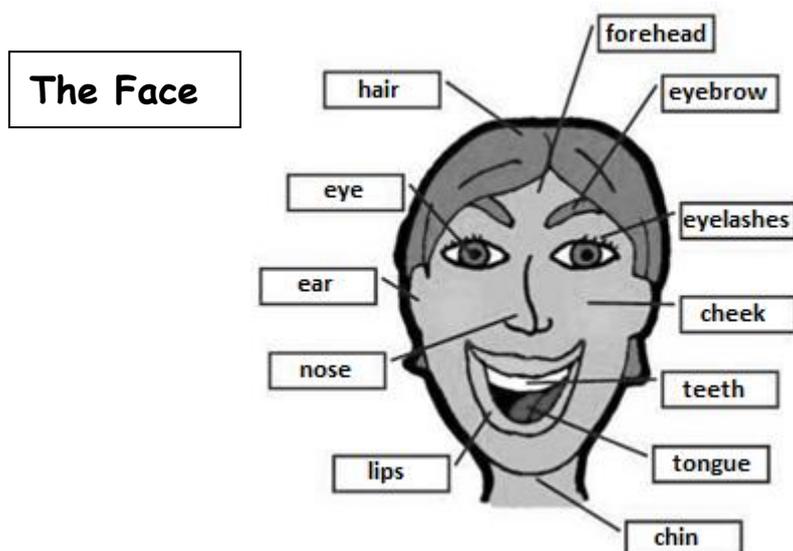
	Synonyms	Antonyms
learn:	study, memorize	open - close easy - difficult good - bad
make:	do, create, build	
easy:	simple, clear	
house:	building, dwelling, home	

9. Andere Texte auswendig lernen

Es ist so einfach, wie es in der Überschrift steht: Du suchst dir verschiedene Texte, in denen die Lernvokabeln vorkommen und lernst diese auswendig.

10. Bildbeschriftung und -beschreibung

Durch Beschriftung von Bildern, Fotos und Zeichnungen können Vokabeln besser im Gedächtnis abgespeichert werden. Wie in diesem Beispiel deutlich wird, kann so auch der Wortschatz zu einem bestimmten Themengebiet sinnvoll vernetzt und gelernt werden. Die Vielfältigkeit des zu erlernenden Vokabulars bestimmt die Auswahl Bildmaterials.



11. Wiederholen durch Ordnen (= Kreative Logeleien)



... eignen sich besonders gut zum ÜBEN, vor allem, um **VO-KABELN** in **BEZIEHUNG ZUEINANDER** zu setzen. Durch diese **ORDNUNGSPRINZIPIEN** kannst du **WÖRTER** leichter **ABRUFEN**. Fehlen dir an manchen Stellen noch die englischen Wörter, dann setzt du zunächst die deutschen Bedeutungen ein. Hier ein paar Kreative Logeleien zum Testen:

1. Hierarchische Beziehungen

- Step-by-Step/ Treppe: geeignet für bestimmte Abläufe/ Reihenfolgen

At the restaurant

(to) book a table

ask for the menu

choose a dish

taste the wine

enjoy the food

(to) ask for the bill

(to) tip so.

- Unterbegriff - Oberbegriff
Teil - Ganzes
Rohstoff - Endprodukt
Vertreter - Gattung
Inhalt - Verpackung
- dog - pet
finger - hand
milk - cheese
blue whale - mammal
goods - plastic bag

2. Kausale Beziehungen

- Ursache - Wirkung
Reiz - Reaktion
Tätigkeit - Ergebnis
Produzent - Produkt
- climate change - high temperatures
pollen allergy - sneeze
knit - scarf
baker - bread